

Nationalrat

07.1003

Anfrage Leuenberger-Genève

Beschaffung von Streumunition in Israel. Stand der Dinge

Wortlaut der Anfrage vom 7. März 2007

In der Fernsehsendung "Mise au point" vom 5. November 2006 auf TSR liess der Vorsteher der Sektion Globale Rüstungskontrolle und Abrüstung vom Generalstab des VBS verlauten, dass die Beschaffung von Streumunitionssystemen beim Rüstungskonzern Israel Military Industries (IMI) abgeschlossen und die Zusammenarbeit zwischen Schweizer Unternehmen und IMI in diesem Bereich heute beendet seien.

Der von Armasuisse verfasste und online gestellte Bericht "Information Beteiligungen Schweizer Industrie" (Stand: Januar 2006) führt jedoch unter den direkten Beteiligungen einen Posten "12/15,5 cm Mw Kanistermunition" von der "Israel Military Industries, IL" im Umfang von 85 Millionen Franken auf, dessen Laufzeit mit "99-07" (1999 bis 2007) angegeben wird. Unter den indirekten Beteiligungen findet sich ein gleichnamiger Posten im Umfang von 86 Millionen Franken, dessen Laufzeit ebenfalls "99-07" ist.

In der neusten Fassung des Berichts (Stand: Oktober 2006) wird der erwähnte Posten bei den direkten Beteiligungen nicht mehr aufgeführt. Hingegen ist die Laufzeit des Postens bei den indirekten Beteiligungen auf "99-08" (1999 bis 2008) angestiegen.

Kann der Bundesrat zur Klärung der Situation erläutern, ob die Anschaffung von Streumunitionssystemen (12/15,5 cm Mw Kanistermunition) und jegliche weitere Zusammenarbeit im Bereich der Entwicklung und der Perfektionierung solcher Waffensysteme zwischen Schweizer Unternehmen und IMI beendet sind? Wenn ja, aus welchem Grund findet sich der betreffende Posten nach wie vor im Bericht "Information Beteiligungen Schweizer Industrie"?

Antwort des Bundesrates

Mit dem Rüstungsprogramm (RP) 1999 bewilligte das Eidgenössische Parlament die Beschaffung von

- 27'000 Stück 12 cm Minenwerfer Kanistergeschosse 98 (12 cm KaG 98)
- 15'000 Stück 15,5 cm Kanistergeschosse 88/99 (15,5 cm KaG 88/99)
- dazugehörige Zünder und Treibladungen

Vertragsnehmer und Generalunternehmer für die Herstellung und Lieferung dieser Munition ist die Firma Israel Military Industries (IMI), mit welcher im November 1999 entsprechende Verträge unterzeichnet wurden.

Geschoss	Vertragstotal (Mio. CHF)	Direkte Kompensation (Mio. CHF)	Indirekte Kompensation (Mio. CHF)
12 cm Mw KaG 98	77,8	39,1	38,7
15,5 cm KaG 88/99	80,8	33,6	47,2
Total	158,6	72,7 (46%)	85,9 (54%)

Die Lieferung der letzten Geschosse erfolgte im Januar 2004 für die 12 cm Mw KaG 98 und im November 2004 für die 15,5 cm KaG 88/99. Die Verträge mit IMI sind abgeschlossen und abgerechnet. Mit der Ablieferung der Geschosse endeten auch die vertraglichen Leistungen der direkt am Projekt beteiligten Schweizer Firmen. Von der Schweizer Armee gab es weder Folgeaufträge noch sind solche vorgesehen. Die Firma IMI hat bei den Schweizer Unterlieferanten keine weiteren Munitionsteile für Drittkunden beschafft. Die direkte Beteiligung ist abgeschlossen. Offen verbleibt die indirekte Beteiligung (Offset), das heisst die Vergabe von Aufträgen an die Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (swissmem) in der Höhe von insgesamt 86 Mio. CHF.

	12 cm Mw KaG 98 (Mio. CHF)	15,5 cm KaG 88/99 (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Laufzeit
Bewilligter RP Kredit total	97,0	98,0	195,0	
Total geleistete Zahlungen	81,4	84,5	165,9	
Vertragstotal IMI	77,8	80,8	158,6	
Direkte Kompensation	39,1	33,5	72,6	1999 - 2004
Indirekte Kompensation	38,7	47,3	86,0	1999 - 2008

Der Stand der Industriebeteiligungen wird periodisch im Internet der armasuisse veröffentlicht (<http://www.ar.admin.ch/internet/armasuisse/de/home/themen/beschaffung.html>).

In der Ausgabe vom Januar 2006 wurde das Projekt 12 cm/15,5 cm Kanistermunition irrtümlicherweise in der Liste der direkten Beteiligungen aufgeführt. Die direkte Beteiligung wurde aber wie erwähnt im Jahr 2004 abgeschlossen. Dieser Fehler wurde in der Ausgabe vom Oktober 2006 berichtigt.